

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 02/15-19) des
Ausschusses „Soziales und Bildung“ des Beirates Neustadt am 08.10.2015
Ort: Mensa des SOS Kinderdorfes, Friedrich-Ebert-Straße 101, 28199 Bremen
Beginn: 18.00 Uhr **Ende der Sitzung: 20.20 Uhr**

Anwesend: Alexander Bauermann (i.V.), Gunnar Christiansen (beratendes Mitglied), Tabea Feix, Ulrike Heuer, Anke Maurer, Rainer Müller, Johannes Osterkamp, Conny Rohbeck

Fehlend: Anna Möller (e), Claudia Kühne (b. M., e), Britta Schmidt (b. M., e)

Referent_innen/Gäste: Frau Husemann (Schwankhalle), Frau Dietze (Stadtteilmanagerin) + Frau Schikker (SOS, beide Neustadt Neustadt), Vertreter_innen von Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen sowie interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Knut Nenninger, beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird genehmigt.

Top 2 – Genehmigung des Protokolls Nr. 01/15-19 vom 14.07.2015

Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird genehmigt.

Top 3 – Kurzvorstellung des neuen Leitungsteams der Schwankhalle

Die neue Künstlerische Leitung der Schwankhalle stellt sich vor und berichtet von einigen neuen Kooperationen mit Akteuren im Stadtteil. Es sei eines ihrer Ziele, sich gemeinsam mit ihrem Team mit der Verbindung der Schwankhalle mit der Neustadt (z.B. „Wie viel Neustadt ist in der Schwankhalle?“) zu befassen, und sie sei offen für weitere kreative Formen von Zusammenarbeit, auch im Rahmen der Beirats-AG „Belebung von öffentlichen Plätzen“. Sie interessiere sich sehr dafür, welche Themen aus Sicht des Beirats für die Neustadt wichtig seien und stehe für einen weiteren Dialog, auch mit Bürger_innen des Stadtteils, gerne zur Verfügung.

Auf Nachfrage erklärt sie, dass sich das bis vor kurzem praktizierte Preismodell (keine festen Eintrittspreise, sondern freie Wahl) nicht bewährt habe und nicht fortgesetzt werden soll. Es werde aber sozial gestaffelte Eintrittspreise geben.

Die Mitglieder des Fachausschusses bedanken sich bei der Referentin und erklären ihr Interesse an der angekündigten Zusammenarbeit.

Top 4 – Globalmittelantrag Modernisierung der Theatertechnik Schnürschuh-Theater (Antrag 22/2015)

Eine Vertreterin des Schnürschuh-Theaters erläutert den Globalmittelantrag: Da das bisher genutzte Mischpult, das für mehrere neue Projekte benötigt werde, nicht mehr durch Reparaturen wieder herzustellen sei, gebe es den Bedarf für eine Neuanschaffung.

Ein Ausschussmitglied kritisiert die Nutzung von Globalmitteln für technische Grundausstattung.

Die Beschlussfassung über den Antrag wird auf die kommende FA-Sitzung vertagt.

Top 5 – Aktueller Stand Kindertagesbetreuung zum Beginn des Kindergartenjahres 2015/16 (U3, 3-6jährige und Hort)

Vertreter_innen verschiedener Einrichtungen berichten über die Belegung der Einrichtungen. Die Kitas und Horte im Stadtteil sind für das laufende Kita-Jahr vollständig ausgelastet. Für weitere Bedarfe sind keine Kapazitäten mehr vorhanden.

Der Ausschussprecher drückt die Sorge des Beirates aus, dass es eine versteckte Unterversorgung mit Kitaplätzen gibt, da Eltern möglicherweise auf eine Anmeldung verzichten würden, wenn sie wissen, dass es ohnehin keine Plätze mehr gibt. Er plädiert deshalb dafür, Eltern dahingehend zu beraten, dass sie sich auch dann auf die Wartelisten setzen lassen, um so den realen Bedarf zu erfassen. Außerdem sollte überlegt werden, ob Eltern nicht besser informiert werden könnten, z.B. über mehrsprachiges Informationsmaterial oder Ansprache über Kinderärzte.

Für den Hortbereich ist für die Neustadt weiterhin von erheblichen Bedarfen auszugehen, zumal ein weiterer Ausbau des Ganztags an der Grundschule Oderstraße aus räumlichen Gründen nicht in Betracht kommt. Eventuell müsse ein Horthaus geplant werden.

Der Fachausschuss wird sich weiter mit dem Thema befassen; für November ist die erste Planungskonferenz für die Kindertagesbetreuung im KiTa-Jahr 2016/17 geplant.

Top 6 – Spielplatzsituation (im Anschluss an Beirat 17.09.2015)

Die Ausschussmitglieder sind sich darin einig, dass künftig eine auskömmliche Finanzierung der Spiel- und Sportstätten im Stadtteil sichergestellt werden soll. Spielgeräte sollten nicht abgebaut werden, wenn sie defekt sind, sondern repariert oder ersetzt werden.

Für die Vorbereitung einer Beschlussfassung des Beirats zu dem Thema werden folgende dabei zu berücksichtigende Aspekte genannt:

- Die Verwendung der Ablösebeträge nach § 8 Abs. 4 Landesbauordnung soll transparenter werden. Außerdem sei zu überlegen, ob es auch weiterhin möglich sein solle, sich von dem eigentlich erforderlichen Bau von Spielflächen freikaufen zu können. Zumindest habe der Beirat die Möglichkeit, zu entsprechenden Bauanträgen eine ablehnende Stellungnahme abzugeben.
- Prüfung der Spielplatzkapazitäten in Relation zur Einwohner-/Kinderzahl
- Verteilung der Spielplatzflächen innerhalb des Stadtteils (wohnnah)

Aus dem Publikum erfolgt der Hinweis, dass der Spielplatz Tieckstraße unbedingt saniert bzw. umgestaltet werden müsse; dazu seien unter Beteiligung des Kinderparlamentes der benachbarten Grundschule am Buntentorsteinweg auch bereits Ideen entwickelt worden (z.B. Entfernen der Betonfläche).

Top 7 – Vorstellung des Projekts „Neustart Neustadt“ im Rahmen des Netzwerkes „Ankommen in der Neustadt“

Die Stadtteilmanagerin und die Vertreterin von SOS stellen das gemeinsame Projekt „Neustart Neustadt“ vor, das die Integration von geflüchteten Menschen im Stadtteil fördern bzw. der Koordinierung von diesbezüglichen Projekten dienen soll (s. Anlage 1).

Der Ausschussprecher weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Fokus der Flüchtlingsbetreuung gleichmäßig auf den gesamten Stadtteil gerichtet werden muss. Und dass dabei die Bedürfnisse anderer sozial benachteiligter Gruppen nicht vernachlässigt werden dürfen.

Top 8 – Verschiedenes

- Die Fraktion Die Linken stellt den Antrag „Stadtteil-Fördermittel wieder zur Verfügung zu stellen“ (s. Anlage 2) mit der Bitte um weitere Befassung.
- Aus der Bevölkerung wird der Bedarf nach Tempo-30-Zonen vor Kitas formuliert.

Rainer Müller
Ausschussprecher

Annemarie Czichon
Vorsitz

Knut Nenninger
Protokoll